

## Anregungen und Fragestellungen für die kommende Kinder- und Jugendstudie

Neben den Fragen, welche in der Studie 2014 gestellt worden sind, sind dies Vorschläge zur Ergänzung. In Anlehnung an beispielsweise die Kinder- und Jugendstudie aus Jena, könnten aber auch noch andere Fragestellungen interessant sein.

- In jeder Schule sollte die Befragung stattfinden.
- Ab der vierten Klasse sollten die Kinder befragt werden.
- Jede Schulform (Grundschule, Sekundarschule, Förderschule, Gesamtschule, Gymnasium, Berufsschulen) sollten mit einbezogen werden.
- Es sollten mehrere unterschiedliche Fragebögen, auf die Schulform passend ausgegeben werden. (auch z.B. leichte Sprache).
- Es sollten bei der Befragung die PLZ des Wohnortes sowie die der Schule angegeben werden.
- Eine Karte mit den jeweiligen Angeboten für die Kinder- und Jugendlichen in den Sozialräumen sollte beigelegt werden. (Auch Kirchen, Vereine, Feuerwehren – überall wo sich Kinder- und Jugendliche engagieren können).
- Frage nach der Mitbestimmungskultur in der Familie und in den Einrichtungen – (wird nach der Meinung der Kinder- und Jugendlichen gefragt?).
- Frage nach der Freizeitgestaltung der Kinder- und Jugendlichen. Auch die Frage: „Wie viel Zeit verbringst du in der Woche mit deinen Eltern?“ „Was macht ihr in dieser gemeinsamen Zeit?“
- „Woher wisst ihr, welche Angebote es zur Freizeitgestaltung in der Stadt gibt?“
- Nach dem Thema Mobbing fragen. (Selbst erlebt?, Wo?, Schon selbst gemobbt?)
- Nach den Sorgen und Problemen fragen und wo sie gelöst werden (Ansprechpartner in Vereinen, Schule, Jugendeinrichtungen etc.?)
- Frage nach der Einnahme von Drogen. (Welche? – Alkohol; Zigaretten; illegale Drogen, Wie oft?)
- Frage nach Gewalt in der Schule und Freizeit. (selbst ausgeführte Gewalt, erlebte Gewalt)
- Frage nach der Mediennutzung in der Freizeit. Welche social media Kanäle werden genutzt und warum?

gez. CDU/FDP-Fraktion